

Voller Erfolg beim Schweineschießen 2025

16 Tage, insgesamt 309 Einzelschützen, 47 Mannschaften und 16 teilnehmende Jugendliche! Wieder konnte die ASG ihre alten Rekorde knacken. Es ist ganz fantastisch, dass wir unseren Schießsport so lebendig präsentieren können, und die positive Resonanz freut uns alle. Nichtsdestotrotz darf man nicht vergessen: Das ist schon eine Monster-Organisation für den Verein. Die Vorbereitungen haben es schon in sich, alle Zettel müssen gedruckt werden, das Programm muss eingerichtet werden, der Dienstplan muss gefüllt werden, die Waffen werden hergerichtet, genügend Druckluft und Munition muss vorhanden sein. Im laufenden Betrieb brauchen wir mindestens 5 Mitglieder pro Tag, die die Kasse, die Auswertung, die Koordination und die Standaufsichten übernehmen. Nicht zu vergessen: das Bewirtungsteam, dass 16 Tage lang im Ausnahmezustand arbeitet. Nach den schönen Schießabend geht es dann an die Auswertung der Preisträger. Was muss an Preisen zusätzlich organisiert werden, die Umschläge müssen geschrieben werden und die Präsente eingekauft. Der Wurstverkauf mit den Vorbestellungen wird vorbereitet, es werden Planen und Tüten für fast 300 Preise angeschafft. Und dann kommt unser eingespieltes Schlachterteam zum Einsatz. In diesem Jahr wurden 15 Schweine geschlachtet, 1.960 Würste im Darm hergestellt und 1.327 Dosen Wurst eingekocht. Das sind enorme Zahlen und es werden alle helfenden Hände benötigt! Ich glaube wir können wieder stolz auf uns sein - das hat die ASG sehr gut gemacht! Aber nun zur Siegerehrung:

Es war alles fein hergerichtet, als die ersten Gäste zur Siegerehrung am 06. Dezember 2025 in unserem Schützenhaus eintrafen:





Mirjam Büsselmann und ihr Team hatten ein köstliches Schlachte-Essen vorbereitet und die Preise warteten auf ihre Gewinner.

Um Punkt 19 ging es dann los. Unser Schlachteteam präsentierte sich dem voll besetzten Schützenhaus und unser 1. Vorsitzender berichtete von unseren neuen Rekorden. Auch die ein oder andere Anekdote zum Schlachten fehlte natürlich nicht. Dann durften die Jugendlichen, die Lichtpunkt-Gewehr geschossen hatten, sich ihre Preise abholen: Mit einem Endergebnis von 83,3 Ringen (27,0+56,3) belegte Linus Packebusch den ersten Platz. Platz zwei ging an Leonard Wildt mit 101,0 Ringen (19,0+82,0). Dritter wurde Jonas Tempel mit 104,0 Ringen (25,0+79,0). Alle Jugendlichen wurden mit Gutscheinen und einer Schlachtewurst ausgezeichnet.

Weiter ging es mit den Mannschaften. Hier purzelten die Rekorde fast täglich! Mit einem wahnsinnigen Gesamtteiler von 39,7 - das muss man sich mal überlegen - gewann die Mannschaft „MK-Neptunfahrer“ die ausgelobte Siegprämie. Sehr zu unserer Freude waren die ganze Mannschaft sogar in ihrer Marine-Kameradschaftsuniform anwesend.





Platz zwei ging an die Mannschaft „Vivat Gödringen“ (52,0), die ebenfalls einen Geldpreis erhielt. Platz drei und damit einen zünftigen Umtrunk sicherte sich die Mannschaft „Reservetruppe“ (53,6). Für Platz sieben wurde die Mannschaft „ASG Ladys“ geehrt. Platz 14 ging an die „Die Schießfreunde Hüpede 1“, Platz 21 erreichten die „Schinkenjäger“, Platz 28 sicherten sich „Die Hand Gottes“, für Platz 35 wurden „Not me“ geehrt und Platz 42 ging an „Schießfreunde Hüpede 3“.

Bester Einzelschütze und damit Gewinner des ganzen Schweines wurde Wolfgang Aue, ein Bürger der Stadt Sarstedt (Ahrbergen) und kein Mitglied in einem Schützenverein. Sein Siegerergebnis lautete 9,4 Gesamtteiler (3,6+5,8). Platz zwei ging an Judith Werth (12,6) vom KKS Heisede. Sie durfte das halbe Schwein mitnehmen. Eigentlich gibt es jedes Jahr nur ein Hinterviertel für den dritten Platz. In diesem Jahr teilen sich mit einem Gesamtteiler von 12,7 Birgit Meyer vom SV 51 und Stephan Kreye vom KKS Hasede diesen Platz und kurzerhand bekommen beide ein Hinterviertel dafür. Je einen Schinken erhielten Ingo Schwigon (13,0) vom KKS Hasede, Regina Krüger (13,2) von der ASG, Ronja Vogel (13,7) aus Barnten, Axel Schneider (14,2) vom KKS Ottbergen und Rene Reinke (15,5) aus Hannover.



Bei gemütlichen Gesprächen klang der Abend und damit das 38. Schweineschiessen langsam aus.